

QUALIFIKATIONS Kurs

Stroke Unit

am

Johannes Wesling KLINIKUM MINDEN

Akademisches Lehrkrankenhaus der
Medizinischen Hochschule Hannover

„Jubiläum 2010“
10. Qualifikationskurs



Kontakte

Adresse:

Johannes Wesling Klinikum Minden
Berufliche Fort- und Weiterbildung
Hans-Nolte-Straße 1
32429 Minden

Ansprechpartner:

Kerstin Hofermann
0571/388 389-4223
kerstin.hofermann@klinikum-minden.de

Helge Wuttig
0571/790 - 53505
helge.wuttig@klinikum-minden.de

Ltd. OA Dr. Glahn, Neurolog. Klinik
0571/790 - 53502
joerg.glahn@klinikum-minden.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	S. 3
Ziele der Weiterbildung	S. 6
Lehrgangsübersicht	S. 8
Curriculare Übersicht	S. 9
Kursorganisation	S. 12
• Teilnahmevoraussetzungen	
• Dauer des Lehrgangs	
• Leistungsnachweise	
• Abschluss	
• Kosten	
• Anmeldung	
• Bewerbungsunterlagen	
• Präsenzphasen	
• Anfahrtsskizze	
Wegbeschreibung	S. 15

Vorwort

Schlaganfallpatienten bilden einen wichtigen Schwerpunkt in der Gruppe der neurologisch erkrankten Patienten. Aus diesem Grund wurden in den letzten 10 Jahren zur besseren medizinischen und pflegerischen Versorgung spezielle Schlaganfallstationen, die sogenannten Stroke Units errichtet.

Doch nicht nur die strukturellen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmale solcher Bereiche sind für die Genesung der Patienten wichtig. Neben der ärztlichen Diagnostik und Therapie ist insbesondere die qualifizierte Pflege durch Gesundheits- und Krankenpflegerinnen bzw. -pfleger mit einem speziellen Fachwissen für den Gesundungsprozess wesentlich.

Laut der Weltgesundheitsorganisation (WHO) beginnt der Rehabilitationsprozess eines Schlaganfallpatienten direkt nach dem Geschehen und damit auf der Schlaganfallstation. Dieser Prozess erfordert ein zielorientiertes und geplantes Vorgehen, welches für jeden Patienten individualisiert und spezifiziert werden muss. Um einen effektiven und effizienten Ablauf für den Patienten und den Bereich zu gewährleisten müssen die verschiedensten Aufgaben in einem multidisziplinären Team möglichst reibungslos durchgeführt werden.

Eine umfassende Fort- und Weiterbildung des pflegerischen Personals zur optimalen Umsetzung der Aufgaben auf einer Schlaganfallstation ist daher essentiell und dient der Sicherung eines hohen Qualitätsstandards in der Schlaganfallbehandlung im interprofessionellen Team.

Um diesen Anforderungen an das Pflegefachpersonal gerecht zu werden, führt die Berufliche Fort- und Weiterbildung des Johannes Wesling Klinikum Minden/Westfalen seit dem Jahre 2002 Qualifikationskurse für den Bereich Stroke Unit durch. Diese Kurse sind von der Deutschen Schlaganfallgesellschaft (DSG) anerkannt und zertifiziert. Im Herbst 2006 wurden die Inhalte unter Beteiligung verschiedener Weiterbildungseinrichtungen und der DSG und auf Grundlage der ersten Mindener Qualifikationskurse überarbeitet.

Die Kurse bieten den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowohl die Möglichkeit ihr theoretisches Wissen zu vertiefen und zu erweitern als auch praktische Handlungskompetenzen für den Bereich der Stroke Unit zu erwerben.

Ziele der Weiterbildung

Der Qualifikationskursus gibt einen aktuellwissenschaftlichen Kenntnisstand über das Krankheitsbild "Schlaganfall" mit seinen diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen.

Der Qualifikationskursus ist schwerpunktmäßig darauf konzipiert, die Pflege zu verbessern, die Kompetenzen der Pflegenden zu erweitern und die therapeutischen Anteile der Pflege transparenter zu machen.

Der/die Teilnehmerin lernt eigene Verhaltensweisen in Bezug auf pflegerische Handlungen zu analysieren und kritisch zu hinterfragen.

Der/die Teilnehmerin setzt sich mit der geplanten Prozesspflege als gesundheitsfördernde Lebenshilfe unter Aktivierung der physischen, psychischen und sozialen Ressourcen im Sinne einer aktiv-fördernden Pflege auseinander.

Er/sie soll pflegerische Konzepte anwenden, entwickeln und systematisch pflegerische Bedürfnisse dokumentieren, Pflegeziele schriftlich formulieren und einen Pflegeplan bedürfnis- und zielorientiert aufstellen können.

Der/die Teilnehmer/in lernt wichtige pflegerische Aufgaben einer Stroke Unit kennen und wird in praktische Überwachungsabläufe eingeführt

Er/sie soll für eine Umgebung sorgen können, die einer positiven Entwicklung förderlich ist und ein hohes Maß an Sicherheit beinhaltet.

Er/sie soll in schwierigen Gesprächssituationen mit Patienten, Angehörigen und im interdisziplinären Team sicherer kommunizieren können.

Lehrgangsübersicht

Der Lehrgang besteht aus fünf einwöchigen Modulen, Selbststudienzeiten und einem Abschlusscolloquium.

Die Qualifizierungsmaßnahme ist berufsbegleitend angelegt.

Module	Themenschwerpunkte	Seminar-tage
Modul 1	Medizinische Grundlagen	5
Modul 2	Pflegerische Überwachung, therapeutische Pflege, logopädische Diagnostik u. Therapie	5
Modul 3	Pflegemodelle, Pflegeprozess, Pflegediagnosen, -planung	5
Modul 4	Kommunikation	5
Modul 5	Therapeutische Konzepte, Qualitätssicherung, Entlassungsmanagement, Vorbereitung des Colloquiums	5
	Selbststudium u. Colloquium	5
	Entspricht Gesamtstunden	240
	Plus ggf. Praktikum	1 Woche

Curriculare Übersicht

Modul 1 Medizinische Grundlagen

In diesem Modul werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern (TN) schwerpunktmäßig neben den physiologischen und anatomischen Grundlagen auch Inhalte der Epidemiologie, sowie Fachwissen über Risikofaktoren, Diagnostik und Differentialdiagnostik des Schlaganfalls vermittelt. Darüber hinaus erhalten die TN einen Einblick über die Akuttherapie sowie die medikamentöse Sekundärprophylaxe und die medikamentöse Therapie der Risikofaktoren.

Modul 2 Pflegerische Überwachung, therapeutische Pflege, logopädische Diagnostik und Therapie

Der Schwerpunkt dieses Moduls liegt auf der Basisüberwachung des Patienten im Stroke Unit Bereich. Angesprochen werden sowohl die apparative Ausstattung sowie ein Assessmentinstrument zur neurologischen Einschätzung des Schlaganfallpatienten (NIHSS). Des Weiteren werden relevante Inhalte aus den Bereichen der Physio-, Ergotherapie und Logopädie vermittelt, die sich insbesondere auf Lagerungen, Raumgestaltung, Einübung physiologischer Bewegungsabläufe, praktische Übungen zur Phonation und zum Schluckakt

beziehen. Auch Inhalte der Schluckendoskopie und der Bewältigung von Ernährungsproblemen werden behandelt.

Modul 3 Pflegemodelle, Pflegeprozess, Pflegediagnosen, -planung

Die TN lernen in diesem Modulabschnitt die ganzheitlich-rehabilitierende Prozesspflege anhand des Konzeptes der AEDL's von Krohwinkel kennen. Als Grundlage werden einige Pflegemodelle und der Pflegeprozess vorgestellt und diskutiert. Ziel ist es die Pflegefachkräfte zu befähigen den Schlaganfallpatienten aktiv in die Rehabilitation unter Berücksichtigung seiner Bedürfnisse im Rahmen des Pflegeprozesses einzubinden. Diese Thematik wird besonders intensiv anhand von Praxisbeispielen erarbeitet.

Modul 4 Kommunikation

In diesem Abschnitte werden verschiedene Kommunikationsmodelle und Techniken der Gesprächsführung vorgestellt und praktisch eingeübt. Ziel ist es den TN mehr Handlungskompetenz im Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen sowohl mit Patienten, als auch mit Angehörigen und im interdisziplinären Team zu vermitteln. Darüber hinaus nehmen die TN an einem dreitägigen Grundkurs zum

Konzept der „Basalen Stimulation® in der Pflege“ teil.

Modul 5 Therapeutische Konzepte, Qualitätssicherung, Entlassungsmanagement und Vorbereitung auf das Colloquium

Ziel dieses Weiterbildungsmoduls ist es den TN das grundlegende Konzept der Kinaesthetics in der Pflege anhand von ausgewählten Inhalten nahe zu bringen. Außerdem werden Grundlagen des Qualitätsmanagements am Beispiel von verbindlichen nationalen Expertenstandards besprochen. Im Rahmen des Entlassungsmanagements wird der Entlassungspfad des Patienten aus Sicht des Sozialarbeiters besprochen.

Kursorganisation

Teilnahmevoraussetzungen:

1. Abgeschlossene Berufsausbildung zur/zum Gesundheits- und Krankenpflegerin/-pfleger, zum/zur Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin/-pfleger, zum/zur Altenpflegerin/-pfleger, Ergotherapeut(in), Physiotherapeut(in)
2. Tätigkeit auf einer zertifizierten Stroke Unit oder Nachweis eines mindestens einwöchigen Praktikums in einem solchen Bereich

Dauer des Lehrgangs:

Insgesamt fünf Wochen im Blockunterricht plus eintägiges Abschlusscolloquium. Der Kurs umfasst einschließlich Selbststudium 240 Stunden und kann bei der Freiwilligen Registrierung für Pflegende mit 200 Pkt. angerechnet werden.

Leistungsnachweise:

1. Multiple-Choice Test zu den medizinischen Inhalten
2. Zwei schriftliche Arbeitsaufträge in den Themengebieten Basale Stimulation und Pflegeplanung

3. Eine schriftliche Abschlussarbeit, die gleichzeitig die Grundlage für die Präsentation auf dem Abschlusscolloquium bildet

Abschluss:

Beim erfolgreichen Abschluss des Kurses erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Bescheinigung. Der Kurs ist durch die Deutsche Schlaganfallgesellschaft (DGS) zertifiziert.

Kosten:

Die Lehrgangsgebühren betragen 1550,00 € pro Person

Anmeldung:

Johannes Wesling Klinikum Minden
Berufliche Fort- und Weiterbildung
Hans-Nolte-Straße 1
32429 Minden

Kerstin Hofermann
0571/388 389-4223
kerstin.hofermann@klinikum-minden.de

Bewerbungsunterlagen:

- Bewerbungsschreiben
- Tabellarischer Lebenslauf
- Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung (beglaubigte Kopie)
- 1 Passbild
- **Nachweis über die Tätigkeit auf einer zertifizierten Stroke Unit oder Nachweis eines mindestens einwöchigen Praktikums in einem solchen Bereich**

Präsenzphasen im Bereich der Beruflichen Fort- und Weiterbildung des Johannes Wesling Klinikums Minden:**Termine 2010:**

07. – 11.06.2010
05. – 09.07.2010
06. – 17.09.2010
25. – 29.10.2010

Kolloquium:

26.11.2010

Wie Sie uns finden können:

